



Pressebericht

Kinder erleben Technik

Bei Maus-Türöffnertag haben Kinder Produktionshalle von Repa Maschinenbau besucht

HESSISCH LICHTENAU. Ob Leonardo, Henry, Johanna oder Merlin, sie alle könnten leicht einspringen, sollte bei der Firma Repa Maschinenbau in Hessisch Lichtenau mal Not am Mann herrschen. Schließlich sind die vier bereits im Besitz eines Kranführerscheins.

Es dürften sogar noch einige Kinder mehr sein, auf die die Firma zurückgreifen könnte, denn am Donnerstag waren es über 30, die mit ihren Eltern beim Maus-Türöffnertag die Firma in der Industriestraße in Hessisch Lichtenau etwas näher kennen lernen durften. Und viele von ihnen nutzten die Gelegenheit, die Fernbedienung einmal selbst in die Hand zu nehmen und den für 12,5 Tonnen ausgelegten Kran in der Produktionshalle gezielt zu steuern.

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr beim Maus-Türöffnertag hatte sich die Firma erneut für eine Teilnahme an dem bundesweiten Aktionstag mit insgesamt 452 Angeboten entschieden. Davon waren 299 ausgebucht, wie auch das Angebot der Lichtenauer Firma. Die Nachfrage war sogar um einiges höher als die ohnehin schon nach oben korrigierte Begrenzung auf 30 Teilnehmer, sodass die Mitarbeiter der Firma fast der gleichen Anzahl leider absagen mussten.

Für die ersten zehn Kinder wurde es dann aber am Tag der Deutschen Einheit gleich



Ruhige Hand: In der Lehrlingswerkstatt der Repa Maschinenbau testen die Kinder ihr Geschick am heißen Draht.

Foto: zlr

um 12 Uhr zur ersten Führung durch die Maschinenbaufirma interessant. Nachdem kurz die Erkennungsmelodie der Sendung mit der Maus eingespielt wurde, sorgte ein Werbefilm für einen knappen Einblick in die Produktion, bevor es für alle in die Produktionshalle selbst ging.

Wo man auch hinschaute, überall konnte man die Maus ausmachen, die den Kindern aus der Fernsehsendung des Westdeutschen Rundfunks bestens bekannt ist, sodass sie sich in der fremden Umgebung doch schnell wohl fühlten. So ließ sich Leonard die

Einladung für eine Fahrt in der Bedienerkabine der gewaltigen Fräsmaschine nicht entgehen und fuhr wie im Fahrstuhl gleich zu Beginn erst einmal nach oben und winkte entspannt aus gut vier Metern Höhe der Gruppe am Boden zu.

Größe messen per Laser

Und während dann die Hälfte der Gruppe zum Lasergerät wechselte, um etwa die Körpergröße genau messen zu lassen, stand für die anderen die Bedienung des großen Hallenkranes an. Dabei war gefördert, einen Gegenstand von einer

Palette abzunehmen und auf einer zweiten in etwa 20 Metern Entfernung wieder abzusetzen, wollte man abschließend die Urkunde für den Kranführerschein mit seinem persönlichen Foto haben.

Die Führung endete nach eineinhalb Stunden in der Lehrlingswerkstatt, wo die Auzubis für jedes Kind einen Bausatz für einen Heißen Draht, mit dem Umriss der Fernseh-maus, vorbereitet hatten. Und nach der Montage blieb noch ausreichend Zeit zum Spielen, bevor sich alle noch am Kuchenbuffet in der Empfangshalle bedienen durften. (zlr)

Quelle: HNA - Hessische / Niedersächsische Allgemeine, 05.10.2013
www.hna.de